

M1 Büro im Wohnzimmer



Fotos: goodluz – stock.adobe.com (Mann mit Kind), Jacob Lund – stock.adobe.com (Frau im Homeoffice).

drei Viertel der Befragten an, daheim konzentrierter arbeiten zu können als am Arbeitsplatz. [...]

25 Im Laufe des Nachmittags [meines ersten Homeoffice-Tages] wurde mir klar, dass ich mit meiner Arbeit nicht – wie sonst – um 18 Uhr fertig sein würde. [...] Wer im Homeoffice sitzt, arbeitet oft länger [...]. Das zeigt eine Studie des arbeitgebernahen Instituts der deutschen

30 Wirtschaft in Köln. Das zentrale Ergebnis: Wer außerhalb des Betriebs mit PC, Laptop oder Smartphone arbeitet, hat meist längere Arbeitstage als die Kollegen im Büro.

Quelle (leicht verändert): Maximilian Senff: Home Office ist das schlimmste Office. In: www.bento.de (19.02.2020)

M3 Altmodische Präsenzkultur?

Ich schreibe diesen Text [...] aus dem Café an der Ecke, da scheint die Sonne und der Kaffee schmeckt besser als im Büro. Ob meine Chefin mir vertraut, dass ich hier genauso viel arbeite wie sonst im Büro? Ich weiß es nicht. Ich weiß aber, dass die meisten Chefs in Deutschland das nicht tun. [...] Laut einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) sagen zwei Drittel der Beschäftigten, dass sie nie im Homeoffice arbeiten. Ihren Chefinnen und Chefs sei ihre Anwesenheit sehr wichtig. Außerdem glaubten einige Vorgesetzte, zu Hause werde weniger geleistet. [...] In Deutschland herrscht Präsenzkultur. [...] Homeoffice wird hierzulande nur [...] in Ausnahmesituationen (Kind krank, Handwerker kommt, neue Waschmaschine wird geliefert) gestattet.

[...] Heimarbeit [...] will gut vorbereitet sein: Videoprogramme müssen installiert werden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen mit Laptops ausgestattet werden, Laptops datensicher gemacht werden. Sicherlich wird auch mal die Verbindung abbrechen oder ein Kollege sich nicht in die Videokonferenz einwählen können. Aber was ist das schon gegen den Wandel, den [das Homeoffice-Modell] in der deutschen Arbeitskultur einläuten könnte? Flexibles und ortsunabhängiges Arbeiten einzuführen, würde Mitarbeiter zufriedener und Unternehmen erfolgreicher machen. [...] Menschen, die nicht ausschließlich im Büro arbeiten, sind produktiver, arbeiten konzentrierter und machen kürzere Pausen, das [zeigen] Studien. [...] Doch viel wichtiger: Was ist mit all den Talenten, die schon jetzt lieber in der Lüneburger Heide oder am Bodensee statt in Berlin, München oder Hamburg wohnen? Sie gehen all den Unternehmen in den Zentren verloren. Firmen, die mobiles Arbeiten anbieten, können aus einem viel größeren Pool von Bewerbern schöpfen.

Quelle (leicht verändert): Luisa Jacobs: Für die deutsche Arbeitskultur eine einmalige Chance. In: www.zeit.de (16.03.2020)

M2 Homeoffice: ein Erfahrungsbericht

Pünktlich um 8.30 Uhr saß ich am Esstisch vor dem Laptop. Ein frischer Kaffee stand neben mir. Ich war in alle notwendigen Systeme eingeloggt. Eigentlich war alles genauso wie im Büro. Bis es um 9 Uhr an der Tür klingelte. Die Handwerker waren da. Die erste – unfreiwillige – Pause des Tages brachte mich aus dem Konzept. [...] Als ich wieder richtig loslegte, war es schon 9.30 Uhr. Im Büro bringt mir der Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen sehr viel. Wenn ich mal nicht weiter weiß, frage ich jemand um Rat. [...]. Zu Hause fehlte mir diese Interaktion. [...] Mir fehlte die Struktur, die mir das gewohnte Arbeitsumfeld gibt. Normalerweise komme ich morgens ins Büro – und fahre neun Stunden später wieder nach Hause. [...] Danach habe ich Freizeit und kann abschalten.

Menschen, die viel von zu Hause aus arbeiten, leiden laut [einer Studie] der Krankenkasse AOK unter stärkeren psychischen Belastungen [...]. 73 Prozent der Befragten, die häufig im Homeoffice arbeiten, fühlten sich in den vergangenen zwölf Monaten erschöpft. Bei Beschäftigten, die ausschließlich im Büro tätig waren, waren es nur 66 Prozent. [Andererseits] gaben [etwa]

Aufgaben zum Thema

1. Sieh Dir die beiden Fotos (M1) genau an. Notiere Vor- und Nachteile des Homeoffice, die Dir spontan einfallen.
2. Arbeite aus M2 und M3 weitere Vor- und Nachteile des Homeoffice heraus. Ordne diese den Akteuren Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu.
3. Bringe die Vor- und Nachteile in ein persönliches Ranking. Prüfe außerdem, welche Vor- und Nachteile inhaltlich zusammengehören.
4. ~~Erörtere die Frage aus der Überschrift des Blattes.~~